

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
" " Vierteljahr " 3.—
" " einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 187.

Dienstag, 6. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

In der Kurliste neu verzeichnete Offiziere:
Generalleutnant von Garnier (Stettin), Oberleutnant
Gollenin, Hauptmann Meschede (Königstein) Haupt-
mann Mewes (Flatow), Oberleutnant Otto (Osterode),
Leutnant Walter (Recklinghausen).

Zur Kur sind hier u. a. eingetroffen Freiherr
und Freifrau von Diergardt aus Schlebusch im
Nassauer Hof. — Frau Generalleutnant Lenne mit
Jungfer aus Neuenahr im Hotel Royal.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenod

starben aus Wiesbaden Oberjäger Robert Becker.
— Gefreiter im Res.-Jäger-Bat. 16 Karl Ebenig.
— Reservist Johann Decker.

— In Wiesbadener Lazaretten. Auszug aus der
Verwundetenliste der Auskunftsstelle für im Felde
stehende nassauische Soldaten in der Loge Plato.
Ers.-Pion.-Bat. 25. Hotel Minerva: Vizefeldwebel
A. Bernhardt, Mainz. Ers.-Bat. Landw.-Inf.-Reg. 60.
Kaiser Wilhelms-Heilanstalt: Wehrmann Birkenstock.
Rekruten-Depot Ers.-Bat. Landw.-Inf.-Reg. 80. Hotel
Royal: Landsturm-Rekrut F. Deffner, Stuttgart.
Res.-Inf.-Reg. 80. Hotel National: Chr. Frey, Wies-
baden. Inf.-Reg. 80. Anstalt Dr. Guradze: Land-
sturmman A. Gross, Wiesbaden. Inf.-Reg. 115.
Kaiser Wilhelms-Heilanstalt: Gardist Hammelmann.
Mobiles Ers.-Bat. Königsberg 1. Hospital zum
Heiligen Geist: Unteroff. W. Nowack, Wiesbaden.
Res.-Inf.-Reg. 118. Kaiser Wilhelms-Heilanstalt:
Gefr. Scherrer, Ers.-Res. Weiker. Feld-Art.-Reg. 2.
Hotel National: A. Wittlich, Wiesbaden. Landsturm-
Brigade-Ers.-Bat. 42. Hotel National: J. Wolff,
Biebrheim. Landsturm-Ers.-Bat. Wetzlar. Hotel
Weins: Wehrmann Joh. Wüst, Laufenselden.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-
Theater). Das am Mittwoch zum erstenmale in
Szene gehende Lustspiel „Die erste Geige“ von
Gustav Wied, dem Verfasser von 2 x 2 = 5, hat
im vergangenen Winter am Neuen Theater zu Frank-
furt a. M., Schillertheater zu Berlin, in Dresden und
vielen anderen Städten den stärksten Heiterkeits-
erfolg erzielt.

— Volkslesehalle (Hellmundstr. 45 I). Im Monat
Juni ist die Volkslesehalle von 1676 Lesern und
404 Leserinnen besucht worden. Wir weisen noch-
mals darauf hin, dass der Besuch vollständig frei
ist, und bitten zugleich alle Besitzer von überflüssig
gewordenen Büchern, diese zum allgemeinen Besten
der Lesehalle überweisen zu wollen.

— Der Deutsch-Österreichische Alpenverein Sektion
Wiesbaden schreibt uns: Das K. u. K. Kriegsministerium,
Kriegsfürsorgeamt Bozen erbittet von den Alpen-
vereins-Sektionen die Überweisung von Liebesgaben
an die in den Berggebieten gegen Italien kämpfenden
Soldaten. Gewünscht werden: Bergschuhe, Alpen-
stöcke, Eispickel, Schneebrillen, alle Arten von
Kälteschutzmitteln, starke Unterwäsche, Feldflaschen,
Steigeisen, Rucksäcke, Touristenlaternen, Koch-

apparate usw. — Zur Entgegennahme der Gaben
unserer Mitglieder haben sich die Herren H. W.
Erkel, Ecke Wilhelm- und Taunusstrasse, und
Ludwig Hess, Luisenstrasse 26 (Geschäftsstelle des
Kaufmann. Vereins) bereit erklärt.

— Neue Wege nach dem Kellerskopf. Neben der
kürzlich in unserem Blatte vorgeschlagenen Wanderung
nach dem Kellerskopf (gelber Strich) sollen hier noch
zwei andere hübsche Wege nach dem Kellerskopf ge-
nannt werden. Diejenigen, welche den Weg in kürzerer
Zeit machen wollen, benützen am besten die Elektrische
Bahn bis Endstation Sonnenberg. Von hier entweder
durch den Ort oder an der rechten Talseite zur Stickle-
mühle den roten Punkten folgend. Bei der Stickle-
mühle links im Wald auf schönem, schattigen Weg ungefähr
10 Minuten weiter. Der Weg mündet kurz vor Rambach
im Tal auf die neue Landstrasse (Automobilstrasse).
Dieser neuen Strasse folgend durch das Dorf führt der
rote Punkt am Ausgang desselben in den Wald. Nach
kurzer Wanderung wird ein Wiesentälchen, dann wieder
die neue Strasse gekreuzt und nun wird der Wald bis auf
den Kellerskopf nicht mehr verlassen. Dieser Weg ist
namentlich bei heissem Wetter besonders zu empfehlen.
Der Rhein- und Taunuskreis Wiesbaden hat keine Kosten
gescheut und zur leichten Überwindung des letzten
steilen Aufstieges auf den Kellerskopf einen schönen,
bequemen, mit einigen Ruhebänken versehenen Weg an-
legen lassen, auf welchem man in 10 Minuten mühelos
den Gipfel des beliebten Aussichtsbirges erreicht. —
Der zweite Vorschlag ist von der Stadt aus gedacht und
zwar durch das Dambachtal, Melibokuseiche, oder
Nerotal, Steinbruch, Kaiser Friedrich-Eiche, Idsteiner
Weg bis zur Hubertushütte. Hinter dem Eishause
bei der Hubertushütte dem blauen Wegezeichen
durch den Wald folgend zum Kellerskopfstollen. Kurz
bevor der Wanderer den Kellerskopfstollen erreicht, ver-
lässt man den Wald und vor uns liegt der Kellerskopf,
der sich gerade von hier aus herrlich ausnimmt, um-
rahmt von saftigen Wiesentälern. Im Talgrund liegt der
Wasserstollen. Bis zu diesem führt ein kleiner Pfad
durch die Wiesen einen kleinen Bach überschreitend
und dann steil hinauf. Direkt am Stollen führt
rechts ein kleiner Pfad am Hochwald hinauf
und erreicht man in ganz kurzer Zeit die
gelbe Wegemarkierung. Nun kann man dieser Mar-
kierung zum Gipfel folgen, aber der angenehmere Weg
führt gerade aus, ohne Markierung dem Fahrweg
8—10 Minuten folgend und erreicht man alsdann die
rote Punktmarkierung. Dieser dann, wie im ersten Vor-
schlag folgend, zum Gipfel. Vorstehender Weg ist eine
ausgesprochene Waldwanderung und für einigermaßen
gute Fussgänger besonders zu empfehlen, zumal er land-
schaftlich allen anderen Wegen vorzuziehen ist. Marsch-
zeit von der Stadt bis zum Gipfel 2 1/2 Stunden.

— Unsere Rundfrage „Wiesbaden nach dem Kriege“
erfreut sich in der auswärtigen Presse, die grosses
Verständnis für das Thema gezeigt hat, auch weiter
der Beachtung. So behandelt der „Deutsche Sport“
in Berlin die Rundfrage in einer Besprechung und
will, wie wir weiter hören, sie durch einen Artikel
„Wiesbaden als Rennplatz nach dem
Kriege“ noch erweitern.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Eine Konzertreise durch Belgien. General-
intendant von Hülse-Haeseler hat sich nach

Brüssel begeben. In seiner Begleitung befinden sich
Claire Dux, Emmy Leisner und Walter Kirchhoff,
die zusammen mit Sängern und Sängerinnen der
Hoftheater von Stuttgart, München und Dresden in
den belgischen Lazaretten Konzerte veranstalten
werden. Die Intendanten von Putlitz-Stuttgart,
von Franckenstein-München und Professor Seebach-
Dresden haben sich der Tournée angeschlossen.
Das erste Konzert findet in einem Brüsseler Lazarett
statt. In den nächsten Tagen werden die anderen
Lazarette in Belgien von den Künstlern besucht
werden.

— Kleine Nachrichten. Die Geburtenzahl, die in
Paris wöchentlich im Durchschnitt achthundertfünfzig be-
trug, ist in der letzten Maiwoche und in der ersten Juniwoche
auf dreihundertfünfzig zurückgegangen.

Das Stadttheater in Lemberg hat seine Vorstellungen
wieder begonnen. Auch die österreichischen Zeitungen er-
scheinen wieder. Alle Geschäfte sind in vollem Betrieb.

ar. Einer der begabtesten unter den jüngeren Malern
Frankreichs ist in den letzten Kämpfen gefallen: André
Dérain. Der Dreissigjährige zählte zu dem Kreise der
Künstler, die sich an dem Vorbilde Cézannes entwickelt haben.

Reise und Verkehr.

— Bettplatzbestellungen. Die Eisenbahnverwaltung
macht darauf aufmerksam, dass Bettplatzbestellungen
zurzeit bis auf weiteres nur bis auf eine Woche
vor dem Reisetage angenommen werden. Eine
Gewähr für die Beförderung des Schlafwagens kann
nicht geleistet werden.

— St. Blasien hat durch die Einrichtung eines
Lesezimmers seinen Gästen einem seit langer Zeit ge-
hegten Wunsche entsprochen. Dasselbe wurde im
Mittelraum der Gewerbehalle eingerichtet und mit
den ausgestellten Bildern des Kunstmalers Herrn
L. Bartels „Todtmoos“ geschmückt, zu einem an-
genehmen Aufenthaltsplätzchen geschaffen. Am
15. Juli wird auch die Kurkapelle antreten und
damit ein weiteres zur Unterhaltung in dem herrlich
gelegenen Schwarzwaldkurort beigetragen. Der täg-
lich zunehmende Verkehr ist ein ganz befriedigender
und beträgt die Gesamtbesucherzahl bis 27. Juni
1023 Personen.

Sport-Nachrichten.

— Lemberg—Berlin in 9 Stunden 50 Minuten. Eine
ausgezeichnete Flugleistung hat Leutnant v. Trotha ausgeführt,
der in seinem Flugzeug von Lemberg nach Halle geflogen ist.
Leutnant v. Trotha, der bei einer Fliegerabteilung bei Rawa
Ruska stand, hatte kurzen Urlaub erhalten. Da nun für die
Bahnfahrt durch Galizien und durch Deutschland der grösste
Teil des Urlaubs draufgegangen wäre, bat Leutnant v. Trotha,
für die Reise sein Flugzeug benutzen zu dürfen. Er hat für
die ganze 1050 Kilometer lange Strecke nur eine reine Flug-
zeit von 9 Stunden 50 Minuten benötigt.

Aus unseren Kriegstagen.

— Telegrammverkehr bei Nachforschungen nach
Heeresangehörigen. Da vielfach Privatpersonen bei
Nachforschungen nach verwandten Heeresangehö-
rigen von Militärbehörden und Truppenteilen die
Absendung von Dienst-Telegrammen erbitten, wird
erneut in Erinnerung gebracht, dass für solche
Zwecke seit dem 20. Januar d. J. der Privattele-
grammverkehr zwischen Feldheer und Heimat frei-
gegeben ist, und zwar unter folgenden Bedingungen:
1. Die Telegramme sind der militärischen Prüfungs-
stelle bei den stellvertretenden Generalkommandos



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Nun lob mein Seel den Herrn. Choral.
2. Ouverture zu „Tantalusqualen“ . . . Suppé
3. Finale aus „Stradella“ Flotow
4. Schlittschuhläufer, Walzer Waldteufel
5. Potpourri aus „Figaros Hochzeit“ Mozart
6. Kaiser-Jäger-Marsch Ellenberg

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 344. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Fröhlich Pfalz, Gotterhalt's! Marsch . . . Th. Gruss
2. Ouverture zur Oper „Traviata“ . . . G. Verdi
3. Das Erwachen des Löwen, Caprice . . . A. Kontski
4. Gedenke dein, Walzer E. Waldteufel
5. Perlen aus Meyerbeer's Opern,
Fantasie A. Schreiner
6. Adagio L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Die
Zauberflöte“ W. A. Mozart
8. Aus grosser Zeit, Marsch J. Lehnhardt

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 345. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die
Königin von Saba“ C. Goldmark
2. Ouverture zu „Ein Sommernachts-
traum“ A. Thomas
3. Regimentstochter-Fantasie G. Braccialdi
Flöten-Solo: Herr H. Wellner.
4. Auf der Wacht, Charakterstück mit
Trompete-Solo in der Entfernung . . . P. Dierig
5. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
6. Huldigungsmarsch E. Grieg

Der Sommer-Ausverkauf hat begonnen.

Ausserordentliche Preisermässigung in allen Abteilungen.

J. Hertz
Damen-Moden Langgasse 20**Neu eröffnet!**Wiesbaden
Taanusstrasse 27**Odeon-Kasino**Vornehmste Weinlokale
Delikatessen der Jahreszeit — Hervorragende Weine
Künstler-Musik.**Neu eröffnet!**Mainz
Bahnhofstrasse 14

persönlich oder brieflich unter Beifügung der Gebühr zu übermitteln. 2. Ihre Dringlichkeit ist durch Beweisstücke zu begründen. Alle nicht unbedingt dringlichen Telegramme werden unter Rückgabe der Gebühr zurückgewiesen, ebenso Telegramme mit unrichtiger Adresse. 3. Telegramme über das Befinden von Schwerverwundeten haben vor allen andern den Vorrang. 4. Zulässig ist nur die offene deutsche Sprache. Der Text muss so kurz wie möglich gefasst sein. 5. Die Adresse ist vom Absender so ausführlich anzugeben, wie es für Feldpostsendungen vorgeschrieben ist. Wohnt der Absender nicht am Ort der Prüfungsstelle, so ist der Unterschrift des Telegramms der Wohnort beizufügen. Die Gebühr beträgt 5 Pfg. für das Wort, wobei die Adresse ohne Rücksicht auf die dafür gebrauchte Wortzahl für 10 Taxworte gezählt wird. Kein Telegramm darf ausser der Adresse mehr als

20 Wörter enthalten. 6. Für alle vom Feldheere zur Heimat gerichteten Telegramme werden die Gebühren — 5 Pfg. für das Wort — vom Empfänger erhoben.

Bibliothek.

Velhagen & Klasing's Monatshefte werden in ihrem soeben erschienenen Julihefte wieder der grossen Zeit ganz vortrefflich gerecht. Ein mit Bildern von Amandus Faure illustrierter Aufsatz schildert die Dardanellen und die mörderischen Kämpfe, die jetzt dort wüten; ein zweiter vergleicht Napoleons Kontinentalplan von vor hundert Jahren mit dem England von heute, und Prof. Herre, Leipzig, erörtert hochinteressant die Geschichte des Dreibundes. Daneben schildert Fritz Enders höchst anschaulich ein jetzt von uns besetztes nordfranzösisches Dorf, und Franz Hermann Meissner gibt ein entzückendes Stimmungsbild von Weimar im Kriege. Lesenswert ist auch ein Aufsatz „Propheten und Psalmen in der Kriegszeit“, den Dr. Agnes von Harnack, die Tochter des berühmten Berliner Hochschullehrers, beigezeichnet hat. Als eine nachträgliche

Ehrung des grossen Altreichskanzlers, dessen hundertster Geburtstag in dem Getöse des Weltkrieges fast klanglos vorbeiging, bringt das Heft die akademische Jahrbundrede, die Prof. Erich Mareks bei der Feier der Münchener Universität gehalten hat: „Bismarck und der deutsche Geist“, köstliche Worte, die auch auf weitere Kreise eines tiefen Eindrucks sicher sind. Der Künstlerartikel, der ja in Velhagen & Klasing's Monatsheften niemals fehlt, schildert diesmal einen fast vergessenen Meister aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, Bonaventura Genelli, den innerlich griechischsten unter den deutschen Klassizisten, wie der Verfasser (Paul Friedrich) ihn charakterisiert. Auch sonst bietet das neue Heft noch mancherlei Interessantes.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3990.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Salon für feinen Damenputz

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

H. HaasHerrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 17492
Taanusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.**Café & Restaurant**

herzlich
gelegen. **Bahnholz** schöner
Ausflugsort.
in 3/4 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 17197
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

**Als Erzieher., Gesellschaft.,
Begleiterin**

s. feingebild. Fr. (Bayerin) mit vor-
zögl. Referenz u. tüchtigen Kennt-
nissen Vertrauensposten. Fr. Eder,
Heim Hospiz, Oranienstr. 53. 17481

Residenz-Theater.

Dienstag, den 6. Juli 1915,

abends 7 Uhr:

Gastspiel

der Schauspiel-Gesellschaft

Nina Sandow.

Zum 3. Male:

Das Kind.

Eine Kleinstadt-Komödie in 3 Akten

von Ottomar Enking.

Personen:

Der alte Knecht . . . Adolph Jordan
Seine Frau Dora Donato
Ida, ihr Kind . . . Alice Hacker
Buchbinder Harnack . . . Rolf Guntold
Johannes Harnack,
sein Sohn Hans Schweikart
Frau Bruhn Marly Markgraf
Buchhalter Bruhn,
ihr Sohn Ludwig Stein
Briefträger Sievers . . . Aribert Wäscher
Ort der Handlung: Die kleine Stadt
an der ostholsteinischen Küste.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Café-Restaurant „Orient“**

17461 Unter den Eichen Tel. 860.

Täglich von 4—11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

„Frankfurter Hof“

Hotel & Restaurant

17314

Webergasse 37.Schöne elegante Zimmer. — Pension. — Rheingauer Originalweine.
Kulmbacher- und Wiesbadener Felsenkeller Bier. — Gute Küche.**Hotel & Badhaus Goldener Brunnen**

Goldgasse Telephon 245

Eigene starke Thermalquelle

12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3,50 Mk. incl. Trinkkur

Getrennte Ruherküche

6 Kohlensäurebäder 12 Mk.

Besitzer: Louis Weyer.

Bad Lauterberg (Harz)Schönste Erholungsstätte, idyllische Ruhe. — Neueste Einrichtungen.
Med.-mechanische Apparate. — Prospekte von der Badeverwaltung.**Sanatorium Dr. Dettmar** (Dr. Ritscher) für Nerven-, Herz-,
Magenkranke, Erholungsbedürftige; Bewegungsstörungen.

Wiedereröffnet 1. Mai.

17392



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

**Café-Restaurant I. Ranges**

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle
der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu
erreichen. 17472 **Heinrich Rossel.** Telephon 2181

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Adamy, Hr. Kf.
Affeld, Fr. Zoll.
Albrecht, Fr. F.
Bartels, Hr. K.
Baumann, Hr.
Behmann, 2 Fr.
Berendt, Fr. E.
Berg, Hr. m. F.
Bernards, Fr.
Bernhard, Fr.
Blochius, Fr. m.
Blum, Hr. Kf.
Bormann, Hr.
v. Brentano, H.
v. Brentano, H.
Bruggenau, Hr.
v. Büren, Fr.
Bundis, Hr. L.
Bures, Hr. G.
Canuth, Hr. M.
Cornelius, Hr.
de Corvat, Hr.
Dannhausen, F.

Debus, Hr. Ha.
Degnis, Hr.
Dickmann, Hr.
Dieffenbach, Hr.
Dreyman, Fr.
Eberhard, Fr.
Erdmann, Hr.
v. Fabling, Fr.

Faust, Hr. Re.
Fedders, Fr.
Fernander, Fr.
Fischer, Fr. C.
Fokuhl, Hr. H.
Frankenhuis,
Friedberg, Fr.
Friedrich, Hr.
Fröhlich, Hr.
Fuchs, Hr. Kf.
Fühner, Hr. m.
Gernheimer, H.
Gerstl, Fr. m.
Götz, Hr. Kf.
v. Gottberg, H.
Gressmann, H.
Gronemann, H.
Gros, Fr. Neu.
Gross, Fr. L.
Gross, Hr. Al.
Grün, Hr. m.
Grüter, Hr. C.
Haeffner, Hr.
Hahn, Fr. Kf.
Hammer, Hr.
Hass, Hr. Kf.
Hecht, Hr. B.
Herboldt, Fr.
Herzfeld, Fr.
Heesmann, Hr.
Heuser, Hr. C.

Höppner, Hr.

Mässi

Das ganze

Familien, w

Wi**M**

Vo

Konz

in

Sonn- un

Aittertun

Stadt M

Städt. Ge

Römisch-

Zentraln

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Städt. B

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 3. Juli 1915.

Adamy, Hr. Kfm. m. Fr., Lüdenscheld
Affeld, Fr. Zollrat m. Tochter, Gotha
Albrecht, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Bromberg
Bartels, Hr. Kommerzienrat, Düsseldorf
Baumann, Hr. Kfm., Düren
Behmann, 2 Fr., Herborn
Berendt, Fr., Berlin
Berg, Hr. m. Fr., Mainz
Bernards, Fr. Lehrer, Köln
Bernhard, Fr., Cairo
Blochius, Fr. m. Tochter u. Bed., Düsseldorf
Blum, Hr. Kfm., Mannheim
Bormann, Hr. Oberlehrer m. Fr., Witten (Ruhr)
v. Brentano, Hr. Legationssek., Namur
v. Brentano, Hr. Leut., Regensburg
Bruggenau, Hr. m. Fr., Berlin
v. Büren, Fr.
Bundis, Hr., Lüdenscheld
Burra, Hr., Gerresheim
Canuth, Hr., Neuenwerda
Cornelius, Hr. Inspektor, Haag
de Corvat, Hr. Baumeister, Haag
Dannhausen, Fr. Landgerichtsrat, Krefeld
Pension am Paulinenschlösschen
Debus, Hr., Hagen
Dennis, Hr.
Dickmann, Hr. Kfm.
Diefenbach, Hr., Sonnenberg
Dreymann, Fr. Stabsveterinär, Castrop
Eberhard, Fr. Hauptm., Berlin
Erdmann, Hr., Amsterdam
v. Fubing, Fr. Schriftstellerin, Budapest
Pension am Paulinenschlösschen
Faust, Hr. Rent. m. Fr., München
Fedders, Fr., Altenbochum
Fernander, Fr.
Fischer, Fr., Offenbach
Fokuhl, Hr. Hauptm. m. Fr., Nortorf b. Kiel
Haus Oranienburg
Pariser Hof
Fürstenhof
Hotel Central
Münchener Hof
Hotel Meier
Quisisana
Rose
Frankenhuis, Hr. Kfm., Düsseldorf
Friedberg, Fr., Bruchsal
Friedrich, Hr., Dresden
Frühlich, Hr. Kfm., Gelsenkirchen
Fuchs, Hr. Kfm., Düsseldorf
Fühner, Hr. m. Fr., Stuttgart
Gernheimer, Hr. Rent., Neustadt
Gerstl, Fr. m. Tochter, Bukarest
Götz, Hr. Kfm., München
v. Gotthard, Fr., Minden
Gressmann, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden
Gronemann, Hr. Kfm., Stettin
Gros, Fr., Neuhoof L. Th.
Gross, Fr. Lehrer, Köln
Gross, Hr., Alzey
Grün, Hr. m. Bed., Aasmannshausen
Grüter, Hr. Chemiker Dr., Berlin
Haeffner, Hr. Oberleut.,
Hahn, Fr., Karlshorst
Hammen, Hr. Stud. cam., Düsseldorf
Hass, Hr. Kfm., Köln
Hecht, Hr., Berlin
Herboldt, Fr., Kassel
Herzfeld, Fr. m. Tochter
Hesemann, Hr. Gewerberat Dr., Lüneburg, Goldener Brunnen
Heuser, Hr. Oberbürgermeister m. Fr., Recklinghausen
Metropole u. Monopol
Höppner, Hr. Landmesser m. Fr., Koblenz, Zur guten Quelle

Hoppe, Fr., Düsseldorf
Hunger, Hr., Berlin
Huschke, Fr. Bergwerksdir., Helmstedt
Inderthal, Hr. m. Schwester, Darmstadt
Jacobstal, Hr. Kfm., Berlin
Jänichen, Hr. Kfm., Leipzig
Jagenberg, Fr. m. Bed., Düsseldorf
Johannsen, Hr. Dir., Köln
Kaer, Hr. Kfm., Berlin
Kammenhuber, Fr., Dorismühle (Rhld.)
Kapitän, Hr. Kfm., Frankfurt
Kapst, Fr. Oberleut., Beuthen
Kern, Hr. Leut. m. Fr., Saarbrücken
Kirsch, Hr. Kfm., Freiburg i. B.
Koopmann, Hr. Kfm., Hamburg
Kraft, Hr. Baumeister, Nidda
Krüger, Hr. Fabr. m. Fr., Köln
Küppers, Fr., Minden
Kuhn, Hr., Biebrich
Kuschinski, Fr. Rent., Berlin
Langmann, Hr. Rent., Krefeld
Langsdorf, Fr. Ger.-Rat, Elwingshausen
Lehmann, Hr., Berlin
Leidenberg, Fr., Lemberg
Leipholz, Fr., Berlin
Leussing, Hr. Kfm., Duisburg
Leuster, Hr. m. Fam., Lüdenscheld
Licht, Fr. Hauptmann, Elberfeld
Linse, Hr. Ing., Aachen
Lotte, Hr. Kfm., Kassel
Lublin, Hr. m. Fr., Berlin
Nacht, Fr., Elberfeld
Nassauer, Fr., Ems
Maul, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Meine, Hr. Lehrer, Vauhin
Meyer, Fr., Wittenberge
Meyer, Hr. Fabr. m. Sohn, Hagen
Mintzsch, Fr., Stralsund
Müller, Fr., Eschenbühl
Müller, Hr. Kfm., Ems
Müller, Fr., Köln
v. Münch, Fr., Posen
Neibel, Hr., Fichtenberg
Nicolauer, Hr. Kfm., Berlin
Niemeyer, Hr. Baurat, Dillenburg
Ott, Fr.
Pacooky, Fr., Dresden
Pescatore, Fr. Professor, Greifswald
Pescatore, Fr. Stud. phil., Greifswald
Pfeiffer, Fr. Oberleutnant, Metz
Flachsbart, Fr., Charlottenburg
Podolsky, Hr. Kfm. m. Fam., Bad Oynhausen
Propose, Fr., Berlin
Rauschenbach, Fr. Dr., Blankenburg
Reeb, Fr. Lehrerin, Saarburg
Reumler, Hr. Oberleutnant, Wilhelmshaven
Ris, Hr. Major,
Rogge, Fr. m. 3 Kindern
Rohmeyer, Hr. Kfm., Osnabrück
Rosenthal, Hr., Willmar
Rubens, Hr., Berlin
Rückert, Fr. m. Tochter, Weimar
Runge, Fr. m. Begl., Berlin
Rustemeyer, Fr., Düsseldorf
Schäfer, Hr. Hauptmann, Leipzig
Schaeffer, Hr. Fabr., Solingen
Schlechter, Hr., Köln

Fürstenhof
Union
Schützenhof
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Krug
Kaiserhof
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Schillerplatz 2
Villa Emilie
Villa Hilma
Einhorn
Metropole u. Monopol
Palast-Hotel
Reichspost
Nassauer Hof
Zwei Böcke
Hotel Berg
Dambachtal 1
Hessischer Hof
Goldgasse 2
Hotel Rheinwein
Münchener Hof
Metropole u. Monopol
Astoria-Hotel
Grüner Wald
Villa Hilma
Hansa-Hotel
Hotel Central
Hotel Krug
Nerostr. 5
Europäischer Hof
Nonnenhof
Neubauerstr. 10
Metropole u. Monopol
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Rheinischer Hof
Hotel Berg
Palast-Hotel
Neuberg 4
Zur Sonne
Grüner Wald
Grüner Wald
Villa Olanda
Weisse Lilien
Haus Hilbig
Haus Hilbig
Neuberg 4
Goldenes Kreuz
Stiftstr. 23
Schützenhof
Europäischer Hof
Hotel Central
Nassauer Hof
Quisisana
Villa von der Heyde
Grüner Wald
Europäischer Hof
Vier Jahreszeiten
Evangel. Hospiz
Hotel Central
Vier Jahreszeiten
Rüsterbad
Grüner Wald
Prinz Nikolaus

Schlinkmann, Hr., Krefeld
Schlosser, Fr. Pfarrer, Lauterbach
Schmetz, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen
Schmidt, Hr. Dir., Eggers
Schnebel, Hr. Architekt m. Fr., Berlin
Schotte, Hr., Karlsruhe
Schreiner, Hr. Fabrikant, Ohligs
Schroder, Hr., Hanau
Schroter, Fr., Berlin
Schwarzach, Hr., Emslitz
Schwarze, Hr. Schulrat m. Tochter, Bochum
Schwengers, Fr., Köln
Schwertfeger, Hr. Leutnant, Koblenz
Siemon, Fr., Mühlhausen
Stedelhonder, Hr. Kfm., Rotterdam
Steinhilber, Hr., Koblenz
Steininger, Hr. Hauptmann, Friedrichsfeld
Steinmann, Fr.
Stern, Fr., Saarbrücken
Stettner, Hr. Kfm., Stuttgart
Stiene, Fr., Köln
Stolzenheim, Hr. Sekretär
Symann, Fr., Stuttgart

Nassauer Hof
Evangel. Hospiz
Hotel Central
Grüner Wald
Hotel Central
Hotel Meier
Grüner Wald
Rheinischer Hof
Sanat. Nertal
Pariser Hof

Christl. Hospiz II
Goldenes Kreuz
Vier Jahreszeiten
Kapellenstr. 2
Wiesbadener Hof
Würtemberger Hof
Continental
Villa Hilma
Schulberg 6
Schwarzer Bock
Villa Hertha
Zum Erbprinzen
Hotel Viktoria

Taunus-Hotel
Hansa-Hotel
Hotel Viktoria
Goldgasse 17
Grüner Wald

Hotel Krug
Sendig-Eden-Hotel
Palast-Hotel
Rose
Christl. Hospiz II
Christl. Hospiz II
Hotel Viktoria

Hotel Central
Hotel Sauburg
Friedrichstr. 31
Schützenhof
Grüner Wald
Zwei Böcke
Prinz Nikolaus
Metropole u. Monopol
Nonnenhof
Schwarzer Bock

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 2. Juli	26 342	20 318	46 660
Am 3. Juli	169	40	209
Zusammen	26 511	20 358	46 869

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Familien, welche beabsichtigen länger in Wiesbaden zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten nicht unterlassen sich mit dem

Hotel Wilhelma

in Verbindung zu sehen, welches zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Die besonderen Vorzüge des Hotels Wilhelma sind seine anerkannte Ruhe, seine zu dieser Jahreszeit nicht hoch genug zu schätzende ringsum freie Gartenlage und seine sich auf gleicher Höhe mit dem Garten in dem rückwärtigen Bau liegenden prächtigen Gesellschaftsräume. Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Wiesbaden

Sonnenberger Straße 2

MAINZ

Von Ende Mai bis Anfang September 1915:

Konzerte der Städtischen Kapelle im Konzertgarten des Stadtparks

Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs und Samstags nachmittags von 4 1/2 Uhr ab.

Altertums-Museum der Stadt Mainz
Städt. Gemälde-Galerie
Römisches Germanisches Zentralmuseum
sämtlich im Kurpark, Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.
An allen Tagen, ausser Montag vormittag, geöffnet vormittags von 10-1 Uhr; nachmittags vom 1. Mai bis 30. Sept. von 3-6 Uhr, vom 1. Okt. bis 30. April von 2-4 Uhr gegen 50 Pfg. die Person.
Freier Eintritt: Sonntag und Mittwoch nachmittags.

Naturhistor. Museum der Stadt Mainz in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.
Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept. 10-1, 3-6 Uhr, 1. Okt. bis 30. April 10-1, 2-4 Uhr.
Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montags und Samstags geschlossen.

Stadtbibliothek, Rhein-
allee 3 1/2
Geöffnet an allen Werktagen, Samstag nachmittag ausgenommen, von 9-12 1/2 und 2 1/2-6 1/2 Uhr.

Gutenberg-Museum und
Städt. Münzsammlung,
Perlestr. Samml. I. plast.
Kunst, Rheinallee 3 1/2
Geöffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von 10-1 Uhr und, Samstag ausgenommen, 2-5 Uhr, unentgeltlich zugänglich.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Erbschöle und Kurfürsten: Sonntags von 1-2 und 5-7 Uhr, Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr, ausgenommen die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Goldschmiedekunst gegen Zahlung von 50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Küster am Eingang Leihhof 30.

Fischzucht-Anstalt. Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Parkkaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Prachtv. kühle Räume m. Balkon-
terrasse nach den Kuranlagen.

Nachmittag und Abend
Künstler-Konzerte. 17388

Reizende Villa

in idealer gesunder Lage, gegenüb.
Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier-
u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz.
unter günst. Bedingung. verkäuflich,
bald oder später beziehbar. Näheres
Lion & Co., Bahnhofstrasse.

Darmstädter Pädagogium.

Erfolgreichste süddeutsche Vor-
bereitungsanstalt für Einjährige,
Prüfungs-, Fähnliche, Abiturienten
(auch Damen). M. Elias. 17405

Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. a. f. Eventl. Auskunftsstelle: Verkehrsverein Lutherplatz.

Antiquitäten

David Reiling Mainz

Telephon 460 Flachsmarkt 2.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 113.

Dienstag, den 6. Juli 1915.

3. Jahrgang Nr. 113.

Verdingung.

Die Herstellung der Gasleitung in dem Neubau Pavillon III des städtischen Krankenhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. N. 42“ versehenen Angebote sind spätestens bis Samstag, den 10. Juli 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Städtischer Seefischverkauf.

Wagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 6. Juli 1915:

	das Pfund 50 Pfg.
Seelachs, mit Kopf, groß	30
Rheinbassfisch	30
Bratfisch	40
Kablau, mit Kopf	45
Kablau, 1/2 Fisch, ohne Kopf	50
Kablau, im Auschnitt	40
Seelachs, 1/2 Fisch, mit Kopf	50
Seelachs, im Auschnitt	30
Dorsch, 1-2 pfündig	60
Seelachs, große	50
Bratfisch	50
Seelachs, im ganzen Fisch	60
Seelachs, im Auschnitt	50
Silberlachs, im ganzen Fisch	60
Silberlachs, im Auschnitt	50
Breien	60
Barsche	70
Karpfen	70

Die Fische kommen direkt von See in Eispackung und sind frisch wie im Winter. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf an Jedermann und Stadtfisch nur Wagemannstr. 17 stattfindet.

Die Zufuhren aus Holland sind wieder reichlicher und daher die Preise für Seefische wieder niedriger.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Städtisches Fischamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Fischamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Geschäftsstand Ende Juni 1915

Aktiva.

	Mark	Pf.
1) Kassenbestand	211,732	11
2) Fremde Geldsorten u. Zinsscheine	112,139	55
3) Guthaben bei der Reichsbank	363,887	13
4) Postscheck-Konto in Frankf. a. M.	37,080	56
5) Verkehr mit Banken	2,767,556	—
6) Giro-Konto Dresdner Bank	278,658	69
7) Inkasso-Konto	49,489	59
8) Wechselbestände:		
a. Bankwechsel	2,360,500	—
b. Vorschusswechsel	558,413	50
c. Geschäftswechsel	104,576	36
d. Einzahlwechsel	17,292	35
9) Wertpapiere d. gesetzl. Rücklage:		
a. Deutsche Staatspapiere	1,102,224	50
b. Sonstige bei der Reichsbank		
beliehbare Papiere	183,248	10
10) Schuldner in laufender Rechnung (Kredite)	6,790,974	92
11) An- und Verkauf von Wertpapieren in Kommission	185,716	47
12) Vorschüsse:		
a. Vorschüsse gegen Bürgschaft und andere Sicherheiten	5,534,401	76
b. Vorschüsse gegen Wertpapiere	5,845,791	70
13) Kredite für geleistete Bürgschaften	416,696	66
14) Hypotheken-Konto (Erworbene Hypotheken)	116,800	—
	109	90
15) Mobilien	260,000	—
16) Hauskonto I, Geschäftsgebäude	637,171	89
17) Hauskonto II, Erworbene Grundstücke	133,718	36
18) Verwaltungskosten		
19) Hausverwaltungskonto II (Erworbene Grundstücke)	1,152	48
	28,070,232	58

Passiva.

	Mark	Pf.
1) Geschäftsanteile Mitgliederguthaben	4,117,854	97
2) Gesetzliche Rücklage	1,752,993	—
3) Rücklage II	180,152	59
4) Ruhegehalts-Rücklage	246,363	50
5) Sparkasse des Vereins	7,013,976	25
6) Darlehen auf Kündigung (Anleihen geg. Schulscheine unseres Vereins)	4,892,624	—
7) Gläubiger in laufender Rechnung (Konto-Korrente)	8,865,312	32
8) Hypothekenschulden	280,000	—
9) Sicherheitswechsel für geleistete Bürgschaften	416,696	66
10) Verwahrungsgeldbühren	8,074	—
11) Schrankfachmiete	2,681	—
12) Hausverwaltungskonto I (Geschäftsgebäude)	190	71
	267,138	78
13) Zinsen-Konto	12,184	20
14) Mittelrheinischer Verband	13,990	60
15) Gewinn-Anteile		
	28,070,232	58

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1915 . . . 8945.

Zugang: 2. Vierteljahr 1915 . . . 84.

Stand: Ende Juni 1915 . . . 9029.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Hehner. Frey. Schlenker.

17452

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Büro und Zentrallager **Goebenstrasse 17.**

Unsere verehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, dass wir auch in diesem Jahre die laut Statut festgesetzte **Rückvergütung in bar** auszahlen.

Zirka 85000 Mark

erhalten auf Grund der Umsätze unsere Mitglieder zurück.

Am 1. Juli schliesst unser 12. Geschäftsjahr. Wie alljährlich müssen an diesem Termin die **Rückvergütungsscheine** mit den **Mitgliedsbüchern** abgeliefert werden, und zwar bis spätestens **10. Juli.**

Zu diesem Zwecke erhält jedes Mitglied in unseren Verteilungsstellen ein Kuvert, welches genau und gewissenhaft wie nachstehendes Schema auszufüllen ist:

Mitglied Nr. 9832		Name: Oskar Schulze	
Wohnung: Goebenstrasse 17		Verteilungsstelle Nr. 1.	
Einliegend:			
Sparguthabenscheine	Mk.	Pfg.	
a) Eigenes Geschäft	1220	—	
b) Lieferanten	220	—	
Summa	1440	—	

Das Mitgliedsbuch und die Scheine werden dann in diesem Umschlage verschlossen in einem unserer Läden **gegen Quittung** abgegeben. Etwaige Sonderwünsche auf Auszahlung der Rückvergütung oder Ueberschreibung usw. bitten wir beizufügen.

Der Vorstand.